

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 02/08

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Cat Stevens

- vocals, guitar, keyboards, producer

Alun Davies - guitar

John Ryan - bass

Harvey Burns - drums

Paul Samwell-Smith - producer

Label: Vinyl Films

Backkatalog:

Cat Stevens 546885
- Teaser And The Firecat (180 g)

Cat Stevens 842351
- Mona Bone Jakon (180g)

Cat Stevens 842352
- Tea For The Tillerman (180 g)

OST / Cat Stevens - Harold And Maude (180 g + 7")

Er ist einer dieser Kultfilme, die in den 70er Jahren in den Kinos zu sehen waren: „Harold And Maude“!

Nach einer Romanvorlage von Colin Higgins entstand unter der Regie von Hal Ashby ein rührender Film über den Teenager Harold und seiner Beziehung zu der 79-jährigen Maude. Die Geschichte ist ein Film voller schwarzem Humor, typisch britisch und doch auch mit beissender Kritik an den etablierten Gesellschaftswerten.

Die Musik dazu stammte von keinem geringeren als Cat Stevens, doch obwohl sie populär war und nach wie vor ist, gab es doch nie eine Platte von diesem Soundtrack. Das wurde nun nachgeholt, nach rund 37 Jahren! Es ist aber nicht einfach nur eine Platte mit ein paar netten Songs, es ist ein Gesamtkunstwerk! Die Aufmachung ist allemal etwas Besonderes: Das dicke Klappcover beherbergt neben der sauber gepressten 180 g-LP in gefütterter Innenhülle eine Bonussingle mit der unveröffentlichten Demoversion von „Don't Be Shy“ und einer Alternativversion von „If You Want To Sing Out, Sing Out“ und zusätzlich noch eine Pergamenthülle. Darin verbirgt sich das opulente 36-seitige Booklet mit tollen Bildern zum Film und vielen Linernotes sowie zwei (!) Poster.

Grandiose Songs wie „Where Do the Children Play?“, „Trouble“ oder „On The Road To Find Out“ wurden von Cat Stevens ausgewählt, sie stammten aus den Erfolgsalben „Mona Bone Jakon“ und „Tea For The Tillerman“, andere wurden eigens für diesen Film von ihm komponiert (und später teilweise auf der Compilation „Footsteps In The Dark“ veröffentlicht). Zu hören sind aber auch die wunderbare Banjo-Version und eine nicht minder schöne Instrumentalfassung von „If You Want To Sing Out, Sing Out“, wie auch eine Alternativversion von „Don't Be Shy“, allesamt bislang unveröffentlicht!

Wer den Film gesehen hat, wird sich bei dieser herrlichen Musik an die Bilder erinnern, die „Harold And Maude“ zahlreiche Preise der Filmwelt bescherte. An die überragende Ruth Gordon (Maude) und Bud Cort, der für seine Rolle des Harold 1973 mit dem französischen „Toile de Cristal“ als bester ausländischer Darsteller geehrt wurde.

Yusuf, wie sich Cat Stevens heute nennt, sagte über „Harold And Maude“: „Eine Seltenheit. Ein Film, der immer besser wird, je älter er wird“.

Wir sagen, für seine Musik spielt Zeit keine Rolle. Sie war 1971 überragend und sie ist es auch im Jahre 2008!

Seite 1 (33 rpm)

Seite 2 (33 rpm)

1. Don't Be Shy
2. On The Road To Find Out
3. I Wish, I Wish
4. Miles from Nowhere
5. Tea for the Tillerman
6. I Think I See the Light

1. Where Do the Children Play?
2. If You Want to Sing Out, Sing Out
3. If You Want to Sing Out, Sing Out
(banjo version)
4. Trouble
5. Don't Be Shy (alternativ version)
6. If You Want to Sing Out, Sing Out
(instrumental version)

VFR 2007

K 1-2/P 1-2

34,50 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Adrian Orange & Her Band - dto.



Pop

Man kann diese Platte entdecken und lieben, sie immer wieder hören und doch wieder Neues heraus-hören. Man kann die Stimme von Adrian Orange schrecklich finden oder mindestens genauso schrullig wie die eines gewissen Will Oldham. Das selbstbetitelt Album ist auf jeden Fall ein Anwärter für Indie-/Lesercharts, denn es ist charmant, eigenwillig und vielseitig/vielschichtig arrangiert. Schon alleine die umfangreiche Bläsersektion, die das musikalische Geschehen bestimmt, sorgt für abwechslungsreiche Songs. Die Stilrichtungen bewegen sich im Großen und Ganzen zwischen Ska, Reggae, Weltmusik, Blues und Indiepop, oft in Mollstimmung und manchmal mit dem vulminanten Einsatz des gesamten Ensemble von 18 Leuten inklusive Chorgesang! Dass es sich dabei ausschließlich um akustische Instrumente handelt, macht die Platte um so attraktiver! Texte auf dem Cover.

K 185

K 2/P 2

16,00 €

Black Mountain - In The Future (2 LP)



Rock

Mit ihrem Debütalbum machten Black Mountain sofort einen Schritt in Richtung modernen Klassiker, nicht nur bei uns war diese LP äußerst beliebt. Nun folgt mit „In The Future“ der Nachfolger, wieder wurde es ein Album mit klassischen Attributen aus der Welt des Prog- und Psychedelic-Rock. „In The Future“ hat eine immense Spannweite und fühlt sich zwischen traditionellen Folkpop genau so wohl wie in der modernen Rockmusik. Nur mit dem Unterschied, dass sie bei Ihrem Erstling noch den Blick auf die alten Vorbilder richteten und nun, 2008 selbst die Richtung vorgeben! War 2005 mit Grace Slick als Gastsängerin ein zusätzlicher Anreiz nötig, so sorgt nun die nicht minder attraktive Amber Webber für die Klasse femininen Vocals. Instrumentell zeigen sich die Herren erstklassig, sie müssen sich nicht hinter Led Zeppelin, Pink Floyd oder Black Sabbath verstecken! Nicht wenige Rezensionen in Musikzeitschriften sprechen von einem Meisterwerk! Klappcover mit Textbeilage.

JAG 90

K 2/P 2

17,00 €

Mary J. Blige - Growing Pains (2 LP, USA)



Soul

Sie gehört zu den wichtigsten und erfolgreichsten R&B-Sängerinnen (und Schauspielerin) unserer Zeit, sie stellt das moderne Bindeglied zu ehrwürdigen Stars wie Aretha Franklin oder später Diana Ross dar: Mary J. Blige! Nach mehreren Topalben, der Erfolg steigerte sich immer mehr, folgt nun „Growing Pains“, bei dem sie ihren Stil höchst

gelungen fortsetzt. Die mehrfache Grammy-Gewinnerin Blige setzt auf bewährte R&B-Muster mit gefälligen Melodien und verführerischen Beats, feinen HipHop und souligen Pop, der nicht selten an die 80er erinnert. Stimmlich ist sie in Höchstform, die überwiegende Zahl der Songs von dezenterem Tempo strahlt eine erhabene Eleganz aus, die nur eine Diva wie Mary J. Blige zu bieten hat. In den USA wurde das Album bereits im Dezember 2007 veröffentlicht und ist dort ein großer Erfolg, somit ist die Vinylversion in Deutschland sogar vor der CD-Veröffentlichung am Markt!

175,242

K 2-3/P 2-3

17,50 €

British Sea Power - Do You Like Rock Music?



Rock

Für ihr letztes Album „Open Season“ ernteten British Sea Power viel Lob, auch von prominenter Stelle: Lou Reed, Radiohead, David Bowie und Jarvis Cocker gaben Beifall. „Do You Like Rock Music?“ ist zweifellos ein Rockalbum, kantig und rau, aber nicht unmelodisch! Mit epischen Gitarrenwänden und einer eigenartigen Mischung aus leichtfüßigen und melancholischen Arrangements wirkt es vielschichtig und ideenreich. Martin Noble vergleicht den Inhalt der LP musikalisch wie auch textlich mit der Geschichte von Dr. Jekyll und Mr. Hyde, also Gut und Böse, dunkler, düsterer Rock und helle, hymnische Melodien. Ein ambitioniertes Britpop-Werk!

RTRAD 300

K 2-3/P 2

18,00 €

Canned Heat - Vintage (180 g)



Blues

Erstveröffentlichung Januar 1970. Der Gesang des schwergewichtigen Bob Hite und sein unwiderstehliches Harmonikaspiel sind ebenso wie der unverwechselbare, rockige Boogie mit dem Namen „Canned Heat“ verbunden. Bedeutender Musiker dieser Formation war auch Sänger und Gitarrist Al Wilson, dessen Tod September 1970 die Band schockierte, die nur noch durch die Zusammenarbeit mit John Lee Hooker 1971 zu alter Größe zurückfand. „Vintage“ bietet neben eigenen Kompositionen auch einige Bluesklassiker wie „Rollin And Tumblin“ oder „Louise“ von Willie Dixon, John Lee Hooker oder Muddy Waters. Die Reihenfolge der Songs ist gegenüber dem Original etwas geändert, zusätzlich wurde der Bonustrack „Going Up The Country“ aufgenommen, der Canned Heats größter Erfolg war.

LR 139

K 2-3/P 1-2

19,50 €

Cat Power - Jukebox (2 LP)

Chan Marshall hat den Blues oder den Soul, mindestens aber Melodien, die jeden Musikliebhaber berühren! Mit „Jukebox“ hat Cat Power alias Chan Marshall ein Album geschaffen, das man ohne Übertreibung als ihr Meisterwerk ansehen kann. Waren schon die Platten



Rock

wie „The Covers Records“ oder „The Greatest“ unglaublich schöne und exzellent arrangierte LPs, so ist dieses neue Werk eine weitere Steigerung. Auch dieses Mal hat sie Coversongs eingespielt, Bekanntes und weniger Bekanntes, doch hier geht es nur um das Wie. Und das hat große Klasse! Alleine schon die ersten beiden Nummern sind die Doppel-LP wert, würden nicht noch jede Menge andere Sahnestücke folgen. Obwohl die meisten Songs langsames Tempo fahren, wirken sie extrem spannend und faszinierend. Marshall versteht es in jedem Stück, den Hörer zu bannen, wobei auch die tolle akustische Instrumentierung (Piano, Akustikgitarre, Viola und natürlich auch einige elektrische wie Orgel und E-Gitarre) einen gewichtigen Anteil hat. Klanglich hat man das Ganze sehr gut eingefangen, atmosphärisch stark, auch wenn der deutliche Hall Geschmacksache ist. Mit „Jukebox“ hat sich Chan Marshall an die aktuelle Spitze der Songwriterinnen herangepircht, qualitativ, aber auch mit ihrer wunderbaren Stimme! Schönes Hochglanz-Klappcover. Topempfehlung, auch für Musikliebhaber, die sonst nur Klassiker wie Joni Mitchell oder Patti Smith hören!



Die zweite LP „Pizza Deliverance“ (1999, auch mit drei bespielten Seiten) fängt erst mal folkig an, folgt aber schon danach dem bekannten Südstaaten-Rock und den Country-Elementen des Debüts. „Decoration Day“ (von 2003, also nach der bereits bekannten LP „Southern Rock Opera“) ist etwas melancholischer und düsterer, das Album entstand vor ihrer umfangreichen Tournee. Die nächste LP dieser Reissue-Reihe „The Dirty South“ (2004, vier LP-Seiten!) ist insgesamt rockiger, etwas dreckiger, aber auch abwechslungsreich, für Fans von Lynyrd Skynyrd gut zu empfehlen! Die Letzte im Bunde dieser vier LPs, „A Blessing And A Curse“(mit



Rock

Textbeiblatt) aus dem Jahre 2006, hat zweifellos noch alle Attribute der bisherigen Scheiben von DBT. Doch scheint diese LP eine Spur melodioser, auch wenn dies im Atemzug dieser Band eher unzutreffend klingt. Ihr RocknBoogie und Countryrock ist nicht minder straight und staubig, kurzum wie jede DBT-LP ein Klasse Album! Limitierte Auflagen.

OLE 793 K 1-2/P 2 21,50 €
Sonderpreis bis Ende März 2008 20,00 €

NW 5008	K 2/P 1-2	21,50 €
NW 5006	K 2/P 1-2	22,50 €
NW 5004	K 2/P 1-2	22,50 €
NW 5005	K 2/P 1-2	22,50 €
NW 5007	K 2/P 1-2	22,50 €

Drive-By Truckers (180 g, USA)

- A Blessing And A Curse NW 5008
- Decoration Day NW 5006
- Gangstabilly (2 LP) NW 5004
- Pizza Deliverance (2 LP) NW 5005
- The Dirty South (2 LP) NW 5007

**Get Well Soon - Rest Now Weary
Head You Will Get Well Soon**



Erstveröffentlichung 2006. Drive-By Truckers, das klingt nach Highways, starke Männer in tonnenschweren Trucks und viel Staub. Die Band Drive-By Truckers aus Athens, Georgia, USA, bedient dieses Klischee auf den ersten Blick zweifellos: rauhe Stimme, knackige Gitarren- und Drumsets und einem Sound, der nichts für „Weicheier“ ist! Ähnlich wie Lynyrd Skynyrd vertiefen sich die Jungs in den Rootsrock des Südens der USA, aus dem sie alle kommen. Doch tatsächlich ist ihre Musik etwas breiter angelegt, so tauchen auch mal schöne Balladen auf, bewegen sich teils gar auf akustisch instrumentiertem Songwriter-Territorium und bedienen sogar Fans des straighten Rock Marke Mellencamp und Springsteen.



Die Erstauflage ist ausverkauft, die Nachfrage ungebrochen hoch, in allen relevanten Musikzeitschriften wurde sie hochgelobt oder gar zur Platte des Monats gekürt. Die Rede ist von Get Well Soon und ihrem Debütwerk „Rest Now, Weary Head! You Will Get Well Soon“, einer Platte, die so erfrischend anders ist. Schon alleine der Titel der Platte



Die nun vorliegenden Reissues ihrer ersten Platten wurden von New West Records aufgelegt, mit liebevoll gestalteten Klappcover (mit Texten) und sehr ordentlichen Pressungen.

Die erste LP „Gangstabilly“ aus dem Jahre 1998 hatte noch eine unverkennbare Neigung zu Countryrock und Boogie, eine Verwandtschaft etwa zu den Bottle Rockets kann man da schon erkennen. Die Musik dieser drei LP-Seiten (Seite 4 ist leer) ist bodenständig, erdig, aber nicht ohne Witz.

wirkt nicht gerade griffig, mit der Absicht, in den Charts ganz vorne landen zu wollen. Und nun die Überraschung für den, der es tatsächlich noch nicht weiß: Die Band kommt aus Deutschland! Der Schwabe Konstantin Gropper, Kopf dieser eigenwilligen Formation, hat hier 14 Songs geschaffen, die sich jenseits gängiger Popschemata befinden und doch sehr zugänglich erscheinen. Die Vielschichtigkeit dieser Musik entwickelt sich schon alleine durch die vielen unterschiedlichen Instrumente, die Streicher und Bläser beinhalten und auch mal von einem Chor unterstützt werden. Kommen einige Nummern episch mit orchestralen Ausmaß, so folgen wieder ruhigere Stücke, die dennoch nichts Balladenhaftes an sich haben. Get Well Soon sind schwelgerisch mit großen Gesten, aber auch schrill wie Tom Waits oder Nick Cave, sie sind auf jeden Fall eine musikalische Bereicherung der manchmal recht einfallslosen Popwelt!

Pop

105.010 K 2/P 2 19,00 €

Bob Marley - Legend / Best Of (NL)



Reggae

Erstveröffentlichung 1984. Welche Hits kennen Sie von Bob Marley, mal ganz spontan? Wetten, dass alle auf dieser Best Of-LP enthalten sind? „Is This Love“, „No Woman, No Cry“, „Could You Be Loved“, „Get Up Stand Up“, „Buffalo Soldier“, „Stir It Up“, „I Shot The Sheriff“ oder den wunderbaren „Redemption Song“, um nur ein paar zu nennen, sind hier zu hören. Laut Guinness Buch der Rekorde 2002 ist „Legend / Best Of“ das meistverkaufte Reggae-Album überhaupt. Kein Wunder auch, so viele bekannte Reggae-Songs findet man sonst auf keiner Platte vereint. Bob Marley ist und bleibt der Star unter den Reggae-Musikern, seine unsterbliche Musik wird noch viele Generationen von Musikliebhabern begeistern. Aber nicht nur in der westlichen Welt, sondern auch in Ländern mit überwiegend schwarzer Bevölkerung war er und ist er heute noch eine Identifikationsfigur. Was für uns wie populäre „Urlaubsmusik“ klingt, ist für viele ein Spiegel ihres politischen und sozialen Umfelds. Um so wertvoller ist dieser grandiose Einblick in Marleys musikalisches Werk.

303.523 K 2/P 2 17,00 €

Roger McGuinn - McGuinn Roger (UK)



Pop

Erstveröffentlichung 1973. Mit diesem Solo-Debüt begann Roger McGuinn 1973 dort, wo er rund 10 Jahre zuvor mit den Byrds schon war: mit Country und Folkrock, seiner zwölfsaitigen Rickenbacker-Gitarre und dem mehrstimmigen Harmoniegesang. Die Zeit für diese Musik war aber scheinbar vorbei, das Album verkaufte sich schlecht.

Und doch erhält diese Platte in einschlägigen Fachlexika sehr gute Bewertungen! Hört man „Roger McGuinn“ an, so erinnert man sich an einige Top-LPs der frühen 60er Jahre, etwa von Bob Dylan oder eben den Byrds. Letzteres verwundert auch kaum, denn die Besetzung bei einigen Songs entspricht auch der Original-Line Up der Byrds (Gene Clark, David Crosby und Chris Hillman) anno 1964, mit so prominenter Unterstützung von Saxofonist Charles Lloyd sowie Keyboarder Spooner Oldham. Die hier nun vorliegende Edsel-Wiederauflage aus dem Jahre 1988 ist zwar das genaue Gegenteil einer dicken 200 g-Pressung, aber klanglich erstaunlich gut. Sichern Sie sich Ihr Exemplar dieser tollen Scheibe, solange sie erhältlich ist!

ED 281 K 2/P 2 19,50 €

Rihanna - Good Girls Gone Bad (2 LP, USA)

Robyn Rihanna Fenty, besser bekannt als Rihanna, hat mit „Good Girls Gone Bad“ erstaunlicherweise bereits ihr drittes Album veröffentlicht. So richtig bekannt wurde die heute erst 20-Jährige bei uns eigentlich erst mit dem Smash-Hit „Umbrella“ (feat. Jay-Z), obwohl schon das Vorgängerwerk über 3,2 Millionen mal einen neuen Besitzer fand. Die extrem hohe Nachfrage in den USA sorgte immer wieder für Lieferengpässe, weshalb wir



Dance

dieses Album erst jetzt vorstellen können. Im Mittelpunkt von „Good Girls Gone Bad“ steht natürlich ihre unverwechselbare Stimme, durch die sie zu den großen R&B-Sängerinnen zählt. Mit gefälligen Popsongs und geschmeidigen, souligen Nummern eroberte sie bereits viele Millionen Musikfans weltweit. Hoffentlich wird der Erfolg diese junge, höchst talentierte Sängerin nicht in die Beliebigkeit abdriften lassen, es wäre ihr zu wünschen. Mit Textbeiblatt.

173.379 K 2-3/P 2-3 17,50 €

Simone White - I Am The Man



Pop

Endlich haben wir diese LP in ausreichender Menge ins Lager bekommen, die Wartezeiten für „I Am The Man“ waren zuletzt unglaublich lange. Kein Wunder, denn die Nachfrage dürfte das Plattenlabel Honest Jons Records überrascht haben, schneller als gedacht hat sich die Klasse dieser Platte von Simone White herumgesprochen.

Ihre wundervolle, wandlungsfähige Stimme verzaubert den Hörer von Beginn an. Die träumerische Atmosphäre mit melancholischen Balladen und die akustische Begleitung (neben Gitarre, Bass und Piano auch Klarinette, Hackbrett und Cello) sorgt nicht selten für Gänsehaut. Man sitzt gebannt vor den Lautsprechern, es zeichnet sich ein angenehmes pastellfarbenes Bild ab, in dem Gesang und Instrumente harmonisieren, sinnlich und verführerisch. Simone White setzt mit diesem herrlichen Songwriter/Folkpop-Album neue Akzente in die zweifellos nicht zu dünn besiedelte Sparte erstklassiger Sängerinnen. Innenhülle mit Texten.

HJR 28 K 1-2/P 2 14,00 €

Unkle - War Stories (2 LP)



Pop

Die limitierte Box von „War Stories“ war blitzschnell ausverkauft, sie war kaum im regulären Handel zu bekommen. So groß war die Nachfrage nach Unkles drittem Werk, nicht zuletzt deshalb hat man eine normale Version nachgelegt, die allerdings inhaltlich identisch ist. „War Stories“ ist deutlich rockiger geworden. Möchte man einen Vergleich herbeiziehen, dann vielleicht den, dass Unkle 2007 wie eine Mischung aus Depeche Mode und U2 klingen, mit einer Beimengung Chemical Brothers und auch Primal Scream. Düstere Sounds, druckvolle und wuchtige Bässe kontrastieren mit schrägen Gitarren und Synthesizersounds, die überaus abwechslungsreich gestaltet sind. Unkle haben Beats und Rhythmen verwendet, die tanzbar sind und Laune machen. James Lavelle hat sich hier auch zahlreiche Gastmusiker und -Sänger ins Studio geholt, darunter Ian Astbury und Josh Homme. Klappcover, inklusive Textbeilage.

SURR 005 K 2/P 2 21,00 €

Top-Seller 2007

Immer wieder werden wir gefragt, welche unsere bestverkauftesten LPs seien. Ein abgeschlossenes Jahr bietet die Möglichkeit, solch eine kleine Liste aufzustellen. Für manche Musikfreunde mag so eine Aufzählung auch ein guter Tipp sein. Denn immerhin sind das die am stärksten gefragten Platten und all die tausend Kunden mögen sich wohl kaum geschmacklich derart geirrt haben, dass sie damit nicht ihre Lieblingsplatten erworben haben.

Also, sollten Sie die eine oder andere LP noch nicht im Schrank stehen haben, nun haben Sie die Gelegenheit dies nachzuholen! Und bitte denken sie daran, früher oder später werden Sie sicherlich von einem Zuhörer/Besucher nach einen dieser Titel gefragt werden.

Sigi Schwab - Rondo A Tre (180 g) Platz 1



Folk / Pop

Sigi Schwab - Gitarren; Guillermo Marchena - Perkussion, Gesang; Freddie Santiago - Perkussion. Aufnahmen April 1983 in den Union Studios in München.

Nicht nur Plattensammler und Liebhaber guter Gitarrenmusik, sondern auch HiFi-Freaks der älteren Generation werden sich über diese Wiederauflage freuen: „Rondo A Tre“ von Siegfried Schwab! Schon die damalige DMM-Pressung war ein highfideler Leckerbissen, doch erst die von den Analogbändern neu geschnittene LP macht deutlich, wie akustische Musik klingen kann. Sie ist der Erstauflage in jeder Hinsicht weit überlegen! Diese LP vermittelt ein beeindruckendes Hörerlebnis mit einem äußerst lebendigen und realistischen Live-Eindruck. Was bei der alten DMM-Pressung noch in einem Klangnebel verdeckt war, kommt nun klar und präzise zum Vorschein: Nämlich die Tatsache, dass Sigi Schwab nicht etwa eine Testplatte für HiFi-Verrückte und Erbsenzähler produzieren wollte, sondern ein musikalisches Projekt, das er schon lange geplant hatte, zum Leben erweckte.

Als Gitarrist hatte er den Wunsch, mit einer Perkussionstruppe zusammen zu arbeiten, mit dem Percussion Academia-Duo verwirklichte er seine Vorstellungen. Natürlich kommen sie in jedem Stück zum Ausdruck, ihren Höhenpunkt finden sie in der wunderbaren und zugleich spektakulärsten Nummer „Machu Picchu“, das vom Untergang der Andenkultur handelt.

GS 703 K 1/P 1 25,00 €

Hans Theessink - Slow Train (180 g) Platz 2



Blues

Hans Theessink - guitar, vocals; Roland Guggenbichler - keyboards; Erich Buchebner - bass; Harry Stampfer - drums; Insingizi Emnyama - Backvocals.

Die große Fangemeinde wird über Slow Train begeistert sein! Vordergrundig zunächst einmal von der fantastischen Klangqualität: die Instrumente scheinen dem Hörer an Impulsivität förmlich entgegen zu springen, so direkt und perfekt wurden sie aufgenommen. Das gilt auch für die Stimmen, die äußerst realistisch im Raum stehen. Zudem kommt noch ein insgesamt sehr warmes und

volles Klangbild, das besonders dem tiefen Bassgesang von Hans Theessink zugute kommt. Der gebürtige Holländer schuf für dieses Album wieder eine erstklassige Mischung aus Blues, Soul und Gospel. Sogar afrikanische Folklore hat in sein breites Rootsmusik-Repertoire Einzug gehalten, wenn das Vokalensemble Insingizi Emnyama aus Simbabwe den Background-Chorus anstimmt, dann ist auch der reservierteste Hörer fasziniert. Mit seiner Topband hat Theessink sein vielleicht bestes Album bisher veröffentlicht, das sich in jeder Hinsicht lohnt. Übrigens auch ein heißer Tipp für Fans von Chris Rea! Mit Textbeilage.

BG 1610 K 1/P 1 25,00 €

J.J. Cale & Eric Clapton - The Road To Escondido (2 LP) Platz 3



Pop

Was bleibt uns über „The Road To Escondido“ noch zu sagen, nach dem alle Musikzeitschriften, Kulturteile der Tageszeitungen und viele andere Medien darüber berichteten? Über die erneute Zusammenarbeit zweier Größen der Musikgeschichte zu schreiben, was unzählige vorher bereits getan haben? Über das „Gipfeltreffen zweier Giganten“,

wie Claus Böhm treffend bemerkte, bleibt nur so viel zu sagen, es kulminiert die Erfahrungen von über 40 Jahren, kombiniert die unbestreitbaren Fähigkeiten jener zwei Herren: Eric Clapton und J.J. Cale! Lockere, grooveige Blues-, Country und Rocknummern, perfekt in Szene gesetzt, mit einem unglaublich lässigen Charme, der sprachlos macht. Das ist ganz großes Songwriting, zeitlos schön, im Grunde genommen eigentlich konkurrenzlos brillant! Welchen Stellenwert Cale und Clapton haben, kann man auch an der Liste der Gäste ersehen, die sich im Studio einfanden: Shooting-Star John Mayer an der Gitarre, Pino Palladino am Bass, am Piano und dem Wurlitzer kein geringerer als Billy Preston, die Mundharmonika-Einsätze stammen von Taj Mahal, weitere Namen wie Nathan East, Albert Lee oder Derek Trucks sind nicht zu vergessen. Auch klanglich ist diese US-Pressung ein Genuss der Extraklasse (Halfspeed-Mastering von Stan Ricker). Gönnen Sie sich dieses Topalbum, das jeden Cent wert ist! Klappcover.

44.418 K 1/P 1 35,00 €

Wolfgang Bernreuther & Rudi Bayer - Brothers & Friends (180 g) Platz 4



Pop

Wolfgang Bernreuther - vocals, acoustic & electric guitar; Rudi Bayer - double bass; & friends. Aufnahmen 19. Oktober 2006 im Reitstadel in Neumarkt / Oberpfalz!

Im neuen 2007er Werk von Wolfgang Bernreuther und seinem langjährigen musikalischen Partner Rudi Bayer wird eine neue Komponente deutlich: der Schritt zum Songwriter!

Die Beiden waren zunächst vorwiegend im Blues beheimatet, nun öffneten sie sich musikalisch, erzählen

Geschichten und integrieren mehr Instrumente. So hören wir ein geniales Violinsolo, einen hinreissenden Pianisten, ein Saxofon verzaubert den Zuhörer und ein launiges Banjo erinnert an die Welt der amerikanischen Folkmusik! Die ganze Band spielt die dreizehn Stücke mit einer Spielfreude und Inbrunst, die selbst abgebrühte Fachleute erstaunt. Insbesondere, wenn man weiß, dass diese Platte an nur einem einzigen Aufnahmetag im Reitstadel in Neumarkt eingespielt wurde!!! Natürlich kommt noch dazu, dass die Aufnahme überragend klingt: aufgrund der exzellenten Akustik der Halle und dem großen Erfahrungsschatz des legendären Tonmeisters Heinz Wildhagen brilliert „Brothers & Friends“ mit einer frapperenden Natürlichkeit der Instrumente, die perfekt im Raum stehen und einer angenehmen Wärme, wie sie nur eine Analogaufnahme bieten kann. Klappcover im edlen Glanzdesign, mit Texten und tollen Fotos auf den Innenseiten.

83.042 K 1/P 1 25,00 €

Mark Knopfler Platz 5
- Kill To Get Crimson (2 LP)



Pop

Längst hat er seinen eigenen Weg gefunden, seinen besonderen Stil. Mark Knopfler lässt bei „Kill To Get Crimson“ nur noch im Ansatz den Dire Straits-Sound erkennen und das ist gut so. Die Melodien sind völlig entspannt, „Laid Back“ und dabei sehr abwechslungsreich gestaltet. Dass dabei ein traditioneller Walzer und so manche andere schottische

Folkweise zu hören sind, verwundert ebenso wenig wie der fast ausschließliche Einsatz akustischer Instrumente. Diese sorgen denn auch für die Farbigkeit des Albums und die angenehme Atmosphäre, Knopflers Stimme dagegen bildet die zentrale Mitte jedes Stückes, den gemeinsamen Nenner. So hat jedes Stück einen klaren Wiedererkennungswert und doch immer wieder einen neuen Reiz, so sollen erstklassige Pop-Melodien sein. Klappcover mit Texten.

172.4910 K 1-2/P 2 25,00 €

Sting & Edin Karamazov Platz 6
- Songs From The Labyrinth (180 g)



Folk / Klassik

Sting - vocals, archlute; Edin Karamazov - lute, archlute. Aufnahmen 2006 in den Steerpik Studios, Il Palagio, Italien.

Mit Platten wie „The Dream Of The Blue Turtles“ oder „Nothing Like The Sun“ hat sich der Ex-Police-Sänger Gordon Matthew Sumner, besser bekannt als Sting, im Pop-Olymp ein festen Platz gesichert. Doch

nach über 20 Jahren Solokarriere wollte der smarte Engländer etwas neues machen und schien damit bei der renommierten Plattenfirma Deutsche Grammophon offene Türen einzurennen. „Songs From The Labyrinth“ widmet sich der Musik des englischen Komponisten John Dowland (1563-1626). Sting war bereits 1982 auf seine Musik gestossen und war sofort begeistert über die melancholische Schönheit dieser Kompositionen. Nun also, 24 Jahre später realisierte er zusammen

mit dem bosnischen Lautenspieler Edin Karamazov dieses wunderbare Album, das so anders als alles ist, was Sting je machte. Diese Lautenmusik von John Dowland gilt als eine der ersten Beispiele für den heute so populären Begriff Singer/Songriter. Sting singt hier diese Lieder vergangener Tage und rezitiert dazwischen aus Briefen von Dowland. Die verwendeten Instrumente sind jeweils historische Nachbauten. Klappcover mit Beiblatt (umfangreiche Linernotes).

476.5730 K 1/P 1 25,00 €

Jethro Tull - Aqualung (200 g) Platz 7



Rock / Pop

Erstveröffentlichung April 1971.

„Aqualung“ gehört zu den wichtigsten Rockscheiben aller Zeiten. Und das liegt natürlich nicht nur an dem Hit „Locomotive Breath“, Ian Anderson und seine Band boten hier eine einzigartige Mischung aus Progrock, Folk und teils sogar Jazz-sowie Klasselementen. Doch den meisten Plattensammlern ist dieses Konzeptalbum mit der Geschichte des Bettlers Aqualung und der Priesterin Cross-Eyed Mary bestens bekannt. Auch klanglich gehört dieses Reissue zu den besten Aqualung-Veröffentlichungen, die es je gab. Vom Original-Analog Mastertape hat Chris Bellman vom Grundman Mastering eine LP geschaffen, die die Instrumente wie auch die Stimme aus dem wie sonst bei Rockplatten üblichen Soundbrei sauber herausarbeitet. „Aqualung“ anno 2007 gibt sich sehr aufgeräumt und detailreich? Auf jeden Fall wurde sie authentisch repliziert, das Klappcover inklusive der Textbeilage kommt in Leinen-Imitat-Optik, also wie einst das Original.

ILPS 9145 K 1-2/P 1 39.50 €

Kari Bremnes - Reise (2 LP, 180 g) Platz 8



Pop

Kari Bremnes - vocals; Bengt Hanssen - producer, keyboards; Halgrim Brattberg - guitar; Sondre Meisfjord - bass; Helge Norbakken - drums, percussion. Aufnahmen November 2006 in Oslo, Januar 2007 in Oldenburg, Hannover, Bochum, Esslingen, München, Kaiserslautern, Nürnberg, Lörrach.

Die beiden Live-LPs von „Reise“

sind Dokumente voller musikalischer Intensität und wunderbarer intimer Momente, bei denen man die berühmte Stecknadel fallen hört. Kari Bremnes verkörpert wie keine zweite das Songwriting Skandinaviens, das Moderne mit Traditionen verbindet. Ihre Stimme ist enorm wandlungsfähig, man erkennt schnell ihre Gesangsausbildung, die sie schon mit jungen Jahren erhielt. Nordische Kühle ist hier nur ansatzweise zu spüren, zu emotional wirken ihre Lieder, voller angenehmer Wärme und hoher Ausdrucksfähigkeit.

Live ist Bremnes einfach wunderbar, auch wenn ihre Studioalben exzellenten Musikgenuss bieten, doch auf der Bühne lebt sie erst so richtig auf. Da entstehen magische Momente und Passagen, deren Rhythmus auch die letzten Zuhörer mitreißen.

Klappcover mit vielen Fotos der Konzerte.

WAY 268 K 1-2/P 1-2 22,50 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Donald Byrd - Byrd In Hand (Mono)

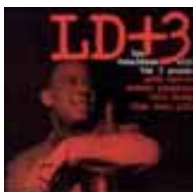


Jazz

Donald Byrd - trumpet; Charlie Rouse - tenor sax.; Pepper Adams - baritone sax.; Walter Davis Jr. - piano; Sam Jones - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 31. Mai 1959. Schon an der hochkarätigen Besetzung kann man erkennen, dass „Byrd In Hand“ kein „normales“ Blue Note Album ist, sondern zu den besten LPs dieses berühmten Labels zählt. Die Platte beginnt mit dem Standard „Witchcraft“, einer dezenteren Nummer. Es folgen die beiden Byrd-Kompositionen „Here Am I“, bei dem Byrd mit einer wunderbaren Melodien verzaubert und „Devil Whip“, das beeindruckende Duette der Bläser enthält. Es macht einfach Spaß, diesen Stars zuzuhören, wie sie jeder Note ein eigenes Leben einhauchen. „Byrd In Hand“ ist ein hervorragendes Bop-Album, das jede Plattensammlung bereichert, hohe Reputationen bestätigen es immer wieder.

BN 4019 K 1/P 1 39,50 €

Lou Donaldson - L.D. + 3 / With The Three Sounds (Mono)



Jazz

Lou Donaldson - alto sax.; Gene Harris - piano; Andrew Simpkins - bass; Bill Dowdy - drums. Aufnahmen 18. Februar 1959.

LPs wie diese oder auch „Blues Walk“ manifestierten den Ruf von Lou Donaldson als exzellenter Altsaxofonist. Sein Stil offenbart zwar auch einige Phrasen, die man von Charlie Parker kennt, doch tatsächlich hat sich Donaldson zum Zeitpunkt dieser Aufnahmesession längst etabliert. „L.D. + 3“ ist stark Hardbop-orientiert, bietet aber auch swingende Standards wie z.B. das bekannte und beliebte „Blue Moon“ von Rodgers/Hart. So richtig zur Sache geht das Quartett bei Stücken wie dem rasanten „Three Little Words“ oder „Jump Up“, hier zeigt sich auch die einsame Klasse der Rhythmusgruppe „The Three Sounds“, die durchaus die Balance zum überragenden Lou Donaldson zu halten vermag.

BN 4012 K 1/P 1 39,50 €

Horace Silver Quartet & Trio - Blowin' The Blues Away (Mono)

Blue Mitchell - trumpet; Junior Cook - tenor sax.; Horace Silver - piano; Eugene Taylor - bass; Louis Hayes - drums. Aufnahmen 29. August & 13. September 1959.

Ein Klassiker aus dem Blue Note Katalog ist wieder erhältlich, nun im kultigen Mono-Sound! „Blowin' The Blues Away“ macht deutlich, warum Silver zum wichtigsten Pianisten bei Blue Note avancierte und neben den Jazz Messengers der Jazzwelt auch erstklassige eigene Formationen präsentierte. Die Platte legt mit



Jazz

dem Titelstück gleich mal furios vor, aber auch in „Break City“ sorgen Eugene Taylor und Louis Hayes für einen rassigen Rhythmusteppich, auf dem die Bläser und der Boss Horace Silver mit brillanten Soli ihr Können zeigen. Kompositionen wie die wunderbare Ballade „Peace“ und das leicht Gospel-orientierte „Sister Sadies“ wurden oft gespielte

Standards, das swingende „The St. Vitus Dance“ und die Ballade „Melancholie Mood“ rundet das Bild einer Top-Jazzscheibe ab.

BN 4017 K 1/P 1 39,50 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Various Artists - Große Meister Kleine Stücke



Klassik

„Große Meister Kleine Stücke“ ist ein Musikereignis der Superlative, wie Sie es so nie im Konzertsaal zu hören bekommen hätten! Denn wo Martha Argerich auf Stefan Askenase trifft, Daniel Barenboim und Monique Haas sich an den Tasten abwechseln und Wilhelm Kempff, Swjatoslaw Richter und Alexis Weissenberg ihr Können am Piano

einmal mehr unter Beweis stellen, darf man sich getrost zurücklehnen und Klassik in Vollendung lauschen. Ob es Franz Liszts „Liebestraum“, Christoph Willibald Glucks „Reigen seliger Geister“ oder Felix Mendelssohn „Spinnerlied“, ob es die Etüde von Fredric Chopin oder ein Prelude von Sergej Rachmaninow angeht, der Kenner gerät hier schnell in Verückung. Clearaudio hat aus dem Back-Katalog der Deutschen Grammophon sechzehn wunderbare Perlen gefischt und dem Vinylfreund als Kunstgenuss par excellence dargeboten. Das erstklassige Mastering von Heinz Wildhagen, die Toppressung und das noble Klappcover runden dieses erste Klassik-Highlight des Jahres 2008 perfekt ab.

83.044 K 1/P 1 26,00 €

Fone (180 g, Japan)

Various Artists - Sintonie 1998-2007



Klassik / Jazz

Hält man das elegante Hochglanzcover im typischen Fone-Design (Schwarz-Weiß mit kleinem gelben Logo) in Händen, wird einem schnell die Wertigkeit dieser LP deutlich. Tief beeindruckt ist man allerdings erst nach den ersten Takten, die die ganze Klasse der Fone Aufnahmen klar machen. Klanglich stehen die Fone-Produktionen weit über dem

Gros der audiophilen Labels. Mit „Sintonie“ feiert Fone das 10-jähriges Jubiläum, wobei man schon sagen muss, es hätten ruhig mehr als diese sieben Tracks sein können, um einen tieferen Einblick in das Programm des italienischen Labels zu bekommen. Doch auch die drei Klassik- (Bach, Haydn und Piazzolla) sowie vier

Jazzstücke (Strayhorn, Overstreet/Higgins, Dwight Popcorn Miller und Broadhurst) werden Musikliebhaber begeistern, denn hier vereinen sich perfekte Klangqualität mit höchster musikalische Güte. Selbst Besitzer aller Fone-Vinyls bekommen hier auch Songs, die es bislang nicht auf LP gab, was die Platte zusätzlich reizvoll macht. Leider aber wieder limitiert auf 496 Stück!

Fone 015J

K 1/P 1

49,00 €

Impulse / Speakers Corner (180 g)

John Coltrane - Impressions



Jazz

John Coltrane - soprano sax., tenor sax.; Eric Dolphy - alt sax., bass clarinette; McCoy Tyner - piano; Jimmy Garrison & Reggie Workman - bass; Elvin Jones & Roy Haynes - drums.

Aufnahmen November 1961 live im Village Vanguard, New York City / September 1962 und April 1963 in den Rudy Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, N.J., USA.

Aus dem Hause Speakers Corner stammt ein neuer Leckerbissen für alle Jazzfans: das Impulse-Album „Impressions“, das Aufnahmen zwischen 1961 und 1963 zusammenfasst. Die beiden Live-Titel „India“ und „Impressions“, aufgenommenen während der „Abende in der Hölle“ (so nannte Rudy Van Gelder das verqualmte Village Vanguard), bilden den Höhepunkt der LP. Obwohl er nur ein Mischpult und ein Tonbandgerät auf zwei Tischen neben der Bühne beanspruchte, gelangen Van Gelder dichte und intensive Aufnahmen dieser fantastischen Sessions. Dolphy ist bei „India“ auf der Bass-Klarinette und bei „Impressions“ auf dem Altsaxophon zu hören, auf eine fantastische Weise, die Coltrane zu einem noch stärkerem Ausdruck gezwungen hat. Die Ballade „After The Rain“ mit Roy Haynes am Schlagzeug ist dagegen eine der unverkennbaren hymnischen Solo-Exkursionen, die ein Markenzeichen von John Coltrane aus der mittleren Phase sind. Freilich sind die lebhaften und quirligen Passagen dieser LP nichts für Liebhaber ruhiger, gemüthlicher Jazzmelodien. Anhänger der innovativen Impulse-Jahre, die schließlich in den Höhepunkt „A Love Supreme“ mündeten, werden hier allerdings begeistert sein! Klappcover.

AS 42

K 1/P 1

26,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Rush - Permanent Wave



Rock

Erstveröffentlichung 1980
Seit die kanadische Rockband Rush 1973 die Bühne des Rockbusiness betrat, gab es nicht nur musikalische Veränderungen, sondern auch immer neue Fangruppen entdeckten diese Jungs um den charakteristischen Sänger Geddy Lee. Anfangs noch im Glitterrock und Progressivrock beheimatet,

fanden auch Anhänger von Genesis, Led Zeppelin, Yes und sogar Liebhaber von Science Fiction Sounds ihre Freude an Rush.

Das achte Album des Trios sollte eine Wendepunkt in deren Karriere darstellen. In ihr bisher harter Rock wurde durch immer mehr eingängigere Melodien ersetzt, wenn auch besonders Neil Peart an den Drums unmissverständlich klar macht, dass Rush eine Rockband ist. Zwei Nummern, „The Spirit of Radio“ und „Freewill“, eroberten die Charts, der schnelle, aber eben auch gut hörbare Sound kam in der breiten Öffentlichkeit gut an. Synthesizer bestimmten einerseits mehr die Songstrukturen, doch in erster Linie waren es die erstklassigen Gitarren und der vulminante, variantenreiche Drumpart, der die Rockfans begeisterte. Und heute kommen wir in den Genuss eines Halfspeed-Masterings, das einen knochentrockenen und voluminösen Sound bietet! Klappcover mit Texten.

MFSL 302

K 1/P 1

38,00 €

Music Matters (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Music Matters, Ltd.

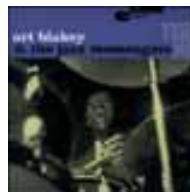
Ein neues Label elektrifiziert Jazzfans, die Wert auf audiophile Produktionen legen. Die in Kalifornien, USA, beheimatete Firma Music Matters wird

in den den Jahren 2008

und 2009 insgesamt 63 Titel veröffentlichten, inklusive der beiden bereits erschienen und hier vorgestellten Alben. Das Team dieser grandiosen LPs ist vielen Musikfreunden bestens bekannt: Ron Rambach, der die Firma bereits 1978 gründete und als Jazz-Spezialist bekannt ist; Joe Harley zeichnete sich für die erstklassigen Audioquest-Produktionen aus; Steve Hoffmann ist der derzeit wohl beste Ingenieur an den Mischpulten und sein genialer Partner Kevin Gray steht ihm dabei erfolgreich zur Seite, sowie last but not least Michael Cuscuna, der wohl immer mit dem Namen Blue Note verbunden sein wird.

Diese fünf Leute sind für neue Blue Note Vinyl-Reissues verantwortlich, die wohl die Spitze des klanglich Machbaren darstellen! 45 Umdrehung, Pressung bei RTI auf 180 g-Vinyl und edle wie auch schwere Hartkarton-Cover runden das Bild von traumhaften Jazz-LPs ab, die man nicht verpassen sollte. Limitierte Auflagen!

Art Blakey & The Jazz Messengers - The Big Beat



Jazz

Wayne Shorter - tenor sax.; Lee Morgan - trumpet; Bobby Timmons - piano; Jymie Merritt - bass; Art Blakey - drums. Aufnahmen 6. März 1960.

Art Blakey war einer der größten Schlagzeuger des Jazz. Ein Meister seines Instruments, ein talentierter Ideenlieferant und Leiter der legendären Jazz Messengers. Fünf-

unddreißig Jahre lang (1955-90) kamen zu den Jazz Messengers immer wieder großartige junge Talente, die Blakey dazu brachte, neue Stücke zu komponieren und im Studio ihr Bestes zu geben. Die 1960er Edition der Messengers, zu hören auf „The Big Beat“, war jedoch praktisch konkurrenzlos. Blakey, mit 30 Jahren der „Alte“ in der Band, wird von dem Bassisten Jymie Merritt begleitet und von drei weiteren brillanten Musikern, die nicht nur hervorragende Solisten, sondern

auch begabte Komponisten waren: der Trompeter Lee Morgan, der Tenor-Saxophonist Wayne Shorter und der Pianist Bobby Timmons. In „The Big Beat“ wird Timmons „Dat Dere“ vorgestellt (ein Stück, das gewissermaßen den Souljazz definiert) und Shorters „Lester Left Town“ (eine Hommage an Lester Young). Die Band hat außerdem eine einfallreiche Version von „Its Only A Paper Moon“ eingespielt und eine ganze Reihe weniger bekannter, aber nicht weniger interessanter Stücke. Das ist Hardbop vom feinsten, von einer „unsterblichen“ Gruppe des Jazz.

BST 84029 K 1/P 1 53,50 €

Horace Parlan Quintet - Speakin' My Peace



Stanley Turrentine - tenor sax.; Tommy Turrentine - trumpet; Horace Parlan - piano; George Tucker - bass; Al Harewood - drums. Aufnahmen 14. Juli 1960.

Immer wieder werden echte Schätze aus dem Blue Note Katalog gehoben, „Speakin My Piece“ ist ein solcher! Im Jahre 1960 war Horace Parlan ein Mitglied der Band von Lou Donaldson und machte regelmäßig Aufnahmen als Bandleader für Blue Note, „Speakin My Piece“ war Parlans erstes Album mit Bläsern. Es entstand in Zusammenarbeit mit den Turrentine Brothers. Der Tenorsaxophonist Stanley Turrentine hatte schon seinen eigenen unverkennbaren, einfühlsamen Stil, während sein Bruder Tommy der Aufnahme lebendigen Bebop hinzufügte. Die Band spielt ihre Klassiker einschließlich Parlans berühmter Komposition „Wadin“, mit einer Synthese aus swingendem Blues und entspanntem Hardbop, eine Art intime Atmosphäre. Ein herrliches Album!

BST 84043 K 1/P 1 53,50 €

North Star Records

Arturo Delmoni - Sonatas Of Franck And Faure



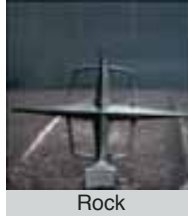
Musikliebhaber, die seit vielen Jahren den audiophilen Plattenmarkt kennen, werden sich noch an die wunderbaren LPs des US-Lables North Star Records erinnern. Vielleicht auch daran, dass sie diese Veröffentlichung aus dem Jahre 1990 verpasst haben, denn sie gilt seit vielen Jahren als ausverkauft. Wir konnten uns noch ein kleines

Restkontingent sichern und freuen uns, „Sonatas Of Franck And Faure“ von Arturo Delmoni präsentieren zu können. Zusammen mit der Pianistin Meg Bachmann spielte der exzellente Geiger Delmoni eine faszinierende Platte ein, die seinerzeit hohe Aufmerksamkeit in der US-Presse genoss. Aufgenommen in der Church Of The Holy Trinity in New York City von David Hancock präsentiert dieses Duo wunderbare romantische Sonaten von Franck und Faure, mit bisweilen gar furiosen Passagen, bei denen das Können beider Musiker deutlich zu Tage tritt. Auch die perfekte klangliche Darbietung hinterlässt bei Vinylfreunden ein strahlendes Gesicht. Gönnen Sie sich dieses Juwel, so lange es noch möglich ist!

DS 0015 K 1/P 1-2 24,50 €

Reprise / Rhino (180 g)

Neil Young - Chrome Dreams 2 (2 LP, USA)



Auch wenn es anfangs so aussah, dass uns LP-Freunde Neil Young bei seinem neuesten Werk in Stich ließe, so hat er sich als bekennender Analogfan wohl doch gegenüber seiner Vermarktungsfirma durchgesetzt: auch von „Chrome Dreams 2“ erschien eine Vinylversion. Und was für eine! In dem wertigen Klappcover aus stabilem Karton befindet

sich ein Booklet mit Texten und vielen Fotos von den Aufnahmesessions, sowie zwei erstklassig gepresste Vinylscheiben! Musikalisch hat sich Neil Young an die 70er (und dem nie offiziell erschienen 1977er Werk „Chrome Dream“) orientiert und präsentiert hier wieder eine romantisch bis kauzige Country/Folkrock-Mischung, die nicht selten an „Harvest“ erinnert. Bläser kommen auch zum Einsatz, ein schönes Beispiel für Youngs zeitlose Klasse ist hier „Ordinary People“, auch „The Way“ mit Orgel und Chor hat Stil! Neil Young zeigt sich ganz in seiner eigenen Tradition und das ist gut so, er braucht keine Experimente, um erstklassige Songs zu schreiben. Aufgenommen hat er übrigens in seiner Garage (Details dazu konnte man in einem Interview unter www.tagesspiegel.de lesen) mit Gummiboden, was einen speziellen Sound ergab. Dank dem erstklassigen Masterings von Chris Bellmann (Bernie Grundman Mastering) kann man sich davon selbst überzeugen!

311.932 K 1/P 1 44,00 €

Warner / Speakers Corner (180 g)

Little Feat - Dixie Chicken



Bill Payne - keyboards, synthesizer, vocals; Paul Barrere - guitar, vocals; Lowell George - guitar, percussions, vocals; Kenny Gradney - bass; Richard Hayward - drums, vocals; Sam Clayton - conga; u.a. Aufnahmen 1973.

Die ersten beiden LPs von Little Feat waren trotz wohlwollender Kritik keine Verkaufsschlager. Dies änderte

sich mit „Dixie Chicken“, dem dritten Album, schlagartig, obwohl die Band nicht alles anders, aber dafür einiges besser machte: Die helle Stimme von Frontmann Lowell George und die Wellen seiner heulenden Slide-Guitar vermitteln ein durch subtil eingesetzte Funkelemente sehr differenziertes Highway-Feeling. Schon der Opener mit seinem Wechselspiel von Vorwärtsdrang und „laid back“ ist beispielhaft für das dichte und abwechslungsreiche Konzept des gesamten Albums. Der viel gepriesene innere Zusammenhalt von „Dixie Chicken“ mag nicht zuletzt darin begründet liegen, dass die meisten Stücke von George geschrieben wurden, der 1979 überraschend verstarb. Aber nicht nur deshalb zählt „Dixie Chicken“ zu den besten Platten der Band aus L.A., sie verkörpert eindrucksvoll die amerikanische Rockmusik mit all ihren Facetten, von Countryrock über Blues bis zu Boogie und Mainstream-Rock. Mit Gastsängerin Bonnie Raitt!

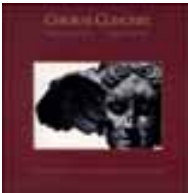
BS 2686 K 1/P 1 26,00 €

Sonderangebote

Sonderpreise solange Vorrat reicht

Nabel Records (180 g)

Choral Concert - Improvisation Meditation



Klassik

Karl Scharnweber - organ; Thomas Klemm - sax., flute; Wolfgang Schmiedt - ac. guitar, el. guitar. Aufnahmen 26. - 28. Juli 1990 in der Johanniskirche in Neubrandenburg.

Wenn Klang zum meditativen Erlebnis wird, erkennt man die Kraft der Musik. So wie hier die Instrumente in improvisatorischem Charakter

miteinander verbunden werden, schwinden die Grenzen

jeglichen musikalischen Schemas. Es handelt sich bei den hier als Vorlage dienenden Stücken um Choräle aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Sie wurden von den drei Musikern mit Elementen des Jazz angereichert und bieten eine erstaunliche Musikalität, die die Dramatik sehr harmonisch werden lässt.

Die Zeit: „Sie haben sich acht protestantische Choräle von 1480 - 1680 ausgesucht, sie sehr eigenwillig arrangiert und zum Gegenstand ihrer auffallend kontemplativen Improvisation gemacht: ein Choralconcert von erstaunlicher Musikalität, gedankenreich, von verhaltener dramatischer Kraft, deren Ellexier die Geduld ist.“

Kunstkopf-Aufnahme, die auch über normale Stereowiedergabe eine exzellente Räumlichkeit bietet.

N 4642s

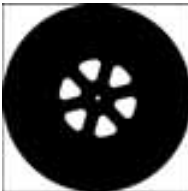
K 1/P 1-2

14,90 €

Zubehör

Roksan

- High Performance Vinyl Recod Support Mat



Filzmatten sind bei Plattenspielern eine beliebte Auflage, bedingt durch das dynamische Klangbild, der sehr guten Mittenabbildung und der einfachen Handhabung. Bei den meisten herkömmlichen Filzmatten ist vor allem die Verarbeitung tieferer Frequenzen ein Problem und genau da setzt Roksan an!

Durch das speziell entwickelte, hochdichte Material und dem im Labelbereich ausgestanzten Bereich verspricht Roksan eine bessere Ankoppelung der LP an den Plattenteller und damit eine deutliche Verbesserung des gesamten Frequenzspektrums. Mehr Detailreichtum und ein natürlicheres Klangbild bei gleichzeitiger enormer Vitalität sollte nicht nur Besitzern von Xerxes Laufwerken möglich sein, sondern allen Laufwerken vor allem mit Aluminiumtellern eine signifikante Verbesserung bringen. Und wer bereits Produkte von Roksan kennengelernt hat, weiß, dass es nicht nur bloßes Versprechen ist! Gewicht ca. 20 g.

RMAT 5

39,00 €

Justierschablone Dr. Feickert



Diese Justierschablone von Dr. Christian Feickert ist ein perfektes Hilfsmittel für Analogfreunde, die ihren Tonabnehmer möglichst einfach und perfekt einstellen möchten. Die Schablone ist im Gegensatz zu vielen anderen Schablonen für alle Arm-längen bestens geeignet.

Sie ist (als einzige uns bekannte

Schablone auf dem Markt) mit zwei verschiedenen Geometrien ausgestattet, nämlich nach den Publikationen von Lofgren und Baerwald. Letztere ist eher für ältere Schallplatten mit einem Innenradius von 58 mm gedacht, die Lofgren-Geometrie ist für moderne Tonabnehmer besser geeignet.

Mit dieser Schablone können Sie übrigens auch die korrekten Achsabstände überprüfen, entweder nach Her-



stellerangaben oder wie im Fall von Rega-Tonarmen mit den klarglich deutlich besseren 218 mm (Hinweise dazu gibt Dr. Feickert in der Bedienungsanleitung an!).

Das komplette Set besteht aus mehreren Teilen:

1. Schablone aus 3mm starkem, weißen Kunststoff mit aufgedruckten Hilfslinien. Oberseite Lofgren-Geometrie, Oberseite Baerwald-Geometrie inklusive Stroboscope-Markierungen für 33 1/3 und 45 Umdrehungen
2. Messlineal aus Metall mit verschiebbaren Ausleger inklusive Skala
3. Ausführliche Bedienungsanleitung



Die Justage selbst ist einfach und durch die Anleitung sehr gut beschrieben. Zuerst wird anhand des Messlineals zwischen Tonarmachse und Plattentellerachse der Abstand gemessen und mit diesem Wert auf der Schablone exakt der Überhang eingestellt. Danach kann auf der Schablone bei den beiden Null-durchgängen die korrekte Ausrichtung des Tonabnehmers eingestellt werden. Das Ergebnis wird auch Sie klarglich überzeugen.

Auf der Webseite www.feickert.com ist sehr anschaulich und ausführlich Theorie und Bedienung beschrieben, ein Blick darauf lohnt sich.

Das ultimative Werkzeug für jeden Vinylfan, der seine Einstellparameter überprüfen oder auch selbst Hand anlegen möchte.

FJS

195,00 €



Arne Domnerus - alto sax., clarinet
Bengt Hallberg - piano
Georg Riedel - bass
Egil Johansen - drums
Lars Erstrand - vibraphon

Aufnahmen live am 14. und 15. Dezember 1976 im "Stampen", Stockholm, Schweden.

Erstveröffentlichung 1977.

Arne Domnerus - Jazz At The Pawnshop (2 LP, 180 g)

Dieses Doppelalbum ist eine der berühmtesten audiophilen (Jazz-) Aufnahmen und bereits Standardrepertoire in HiFi-Studios und anspruchsvollen LP-Sammlungen. In erster Linie liegt dies selbstverständlich an der extrem guten Aufnahme, die sehr natürlich anmutet und trotzdem einen Härtefall für jeden Plattenspieler darstellt. So wird schnell erkennbar, ob ein Tonabnehmer korrekt justiert ist, nur dann stellt sich die unglaubliche Liveatmosphäre ein, werden besonders die so unmittelbar und teils brutal direkten Klänge sauber wiedergegeben.

Und doch ist „Jazz At The Pawnshop“ kein blutarmes Testobjekt, sondern ein unglaublich fesselndes, hochmusikalisches, Spaß machendes Jazz-Album eines erstklassigen Ensembles!

Arne Domnerus ist einer der renommiertesten Jazzler Schwedens, der bereits in den 40er Jahren diverse Bands leitete. Mit einem Quintett (inklusive dem nicht minder berühmten Vibraphonisten Lars Erstrand) trat er 1976 im ehrwürdigen Stampen in Stockholm auf und sorgte an zwei Abenden für diese wunderbare Stimmung.

Die Band spielte berühmte Stücke wie den Desmond-Standard „Take Five“ oder Goodmans „Limehouse Blues“, sorgte für Begeisterung im Publikum mit dem folkloristischen „High Life“ und weiteren Stücken von Coleman Hawkins, Louis Armstrong oder Charlie Parker.

Dieses kurzweilige Album bietet eine herrliche Mischung aus Swing, Blues und Bebop, in grandioser Liveatmosphäre und einer Klangqualität, die auch heute nach rund 30 Jahren noch verblüfft.

Diese wohl berühmteste Doppel-LP aus dem Hause Proprius sollte in keiner Plattensammlung fehlen, sie ist durchaus auch für Jazz-Neueinsteiger zu empfehlen.

Seite 1

1. Limehouse Blues
2. I'm Confessin'
3. High Life

Seite 3

1. Lady Be Good
2. Here Is That Rainy Day
3. Barbados

Seite 2

1. Struttin' With Some Barbeq
2. Jeep's Blues
3. Stuffy

Seite 4

1. How High The Moon
2. Take Five
3. Everything Happens To Me

PROP 7778/9

K 1/P 1

43,00 €

Backkatalog:

Arne Domnerus - Jazz At The Pawnshop (180 g, Mastercut)

ATR 003

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de